



Die Jungautorinnen: Stina Hendry (links) und Flurina Albin bringen ihren Erstling mit 16 Jahren auf den Buchmarkt.

Bild Giuseppe Venzin

## Fantasy erobert nun auch die Rumantschia

Nach Dominique Doschs «Sindoria» jetzt «Emalio» von Flurina Albin und Stina Hendry: Dank jungen Autorinnen wird die romanische Literatur um ein hochaktuelles Genre reicher.

von Jano Felice Pajarola

Sagenhafte Wesen, magische Kräfte, eine fiktive Welt, Gut und Böse im Kampf, eine unsichtbare Macht – Fantasyromane haben ihre archetypischen Zutaten. Sie geschickt zu einem eigenständigen Werk zu vermengen, gelingt gerade auch jungen Autorinnen und Autoren immer wieder. Die Rumantschia ist da mittlerweile keine Ausnahme mehr. Nach dem ersten rätoromanischen Fantasywerk überhaupt, dem im Jahr 2013 von der damals 18-jährigen Dominique Dosch in Surmiran publizierten «Sindoria», folgt nun der erste Fantasyroman in Sursilvan: «Emalio». Und die beiden Verfasserinnen sind sogar noch jünger: Sie bringen ihren Erstling mit 16 Jahren auf den Buchmarkt.

### 142 Seiten als Schularbeit

Die kreativen Köpfe hinter «Emalio» sind Stina Hendry aus Vella und Flurina Albin aus Lumbrein. Inzwischen besuchen sie die Kantonsschule in Chur, die Entstehungsgeschichte des gemeinsam verfassten Buchs aber reicht zweieinhalb Jahre zurück. Eine Schreibwerkstatt führte die Oberstufe Lumnezia 2013 durch, und statt der verlangten 30 Seiten wurde die Arbeit der beiden Schülerinnen, die schon in jüngeren Jahren Kurzgeschichten geschrieben hatten, stolze 142 Seiten dick. So will es nicht die Legende; so schreibt es Anita Capaul, Leiterin der Chasa Editura Rumantscha.

142 Seiten – Sekundarlehrerin Carin Cadruvi kontaktierte das romanische Verlagshaus, und die Programmkommission der Chasa Editura liess sich überzeugen von der Qualität des Geschriebenen. Mit einem begleitenden Lektorat konnten Hendry und Albin ein 360 Seiten starkes Buch entwickeln; nun ist das Ergebnis erschienen. Und man merkt bald einmal: Die Jungautorinnen

**Hendry und Albin lassen Emalio zur idealen Identifikationsfigur für den jugendlichen Leser werden, ganz in der Tradition des Genres.**

wissen ihre Kenntnisse der Fantasyliteratur und ihre eigene Kreativität bestens einzusetzen.

### Von Elfen und Draganten

Die Geschichte beginnt mit einer dramatischen Rettungsszene: Der Elfenjunge Emalio, dem der Kontakt mit Menschen eigentlich verboten ist, bewahrt das zufällig im Wald angetroffene Mädchen Loraia vor den Draganten des Königs, skrupellosen Kriegerwesen, die Loraias Siedlung überfallen und alle Menschen entführen, um sie durch Magie ebenfalls zu Draganten werden zu lassen. Emalio bringt Loraia in sein Dorf; die Elfen leben verborgen und isoliert in den Wäldern, seit vor langer Zeit die Draganten die friedvollen Zentauren vertrieben und ausgerottet haben. Fast ausgerottet – denn einige wenige Zentauren, so wird erzählt, sollen sich in die Berge gerettet haben.

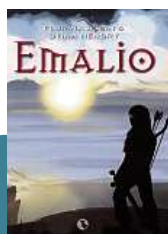
Elgon, der Dorfälteste, weiss: Besiegen kann man die Draganten nur mithilfe der Zentauren. Emalio, der kurz davor steht, wie alle erwachsenen Elfen magische Kräfte zu erhalten, wird dazu auserwählt, sich mit Elgon und Loraia auf die Suche nach den letzten Zentauren zu machen; er spürt: Die Zeit seiner Kindheit ist vorbei. Doch kurz vor ihrem Aufbruch erkennt

Emalio in einer Vision, dass der König von ihrem Plan weiss – und damit auch jene unbekannte Kraft, die hinter dem König steht und noch mächtiger ist als er. «Sie ist unser grösster Feind», sagt Elgon. Trotzdem machen sie sich auf ihre Reise, deren Ziel eine Welt ohne Krieg und Elend sein soll. Eine Reise, zu deren Schlüsselfigur Emalio wird.

### Buch und Internetplattform

Der Elf, der zwischen Mut und Angst, Hoffnung und Zweifeln schwankt; die Initiationsreise in eine unbekannte, gefährliche Welt: Hendry und Albin lassen Emalio zur idealen Identifikationsfigur für den jugendlichen Leser werden, ganz in der Tradition des Genres. Gemeinsam mit dem Verlag nutzen sie auch dessen klassische Ausstattungselemente: ein Fantasycover; eine Karte mit den Orten der Handlung; eigens entworfene Symbole, die sich durchs ganze Buch ziehen.

«Emalio» ist sogar noch mehr: Im Internet gibt es unter [www.emalio.ch](http://www.emalio.ch) eine Plattform für Leserkommentare, und Lehrerin Cadruvi hat für das idiomatische Online-Lehrmittel «Access» eine Lektion erarbeitet. So wird der Fantasyroman zur Oberstufen-Schullektüre. Und man darf gespannt sein, ob die beiden Autorinnen ihrem packenden Debüt irgendwann einen Zweitling folgen lassen.



«Emalio». Chasa Editura Rumantscha. 360 Seiten. 29 Franken.

BÜCHERTIPP  
Flurina Albin,  
Stina Hendry:

## Kulturtipp

MUSIK

### Im «Palazzo» Chur steigt die grosse Silvesterparty

Das «Palazzo» in Chur lädt am Donnerstag, 31. Dezember, ab 21. Uhr zur Silvesterparty. Laut Mitteilung sind nationale Headliner und diverse Lokalhelden aus Chur Garanten für ausgelassene Partystimmung. DJ Bazooka, DJ Viper, DJ Mad Kid, DJ Toru, DJ Nuts Cuts, DJ Nidjo und DJ Certified sorgen für den nötigen Groove und spielen Deephouse- und Disco-Tunes, Hip Hop, Housemusik und anderes. (so)

### Neujahrskonzert in der Kirche von St. Antönien

Am Freitag, 1. Januar, findet um 17 Uhr in der Kirche von St. Antönien ein Orgelkonzert zu Neujahr statt. Hubert Zurkinden spielt laut Mitteilung unkonventionelle Orgelmusik, unter anderem von Hannes Meyer, Stephan Thomas und Theo Wegmann. (so)

### Das Quantett Johannes Kobelt tritt in Sils auf

Das Quantett Johannes Kobelt gibt am Freitag, 1. Januar, um 17.30 Uhr ein Konzert in der offenen Kirche in Sils Maria. Das Trio um den Multiinstrumentalisten Johannes Kobelt spielt dabei auf 21 Instrumenten Kompositionen und Bearbeitungen von Kobelt selbst. (so)

### Mezz rocken zu Neujahr im «Palazzo Bowling»

Am Freitag, 1. Januar, tritt die amerikanische Band Mezz aus Boston um 21.15 Uhr im «Palazzo Bowling» in Chur auf. Laut Mitteilung spielt die Rock-'n'-Roll-Band Rock-Tunes, gefühlvolle Balladen, groovenden Soul sowie Stücke aus dem Blues-Crossover-Gebiet. (so)

### Die Kammerphilharmonie lädt zum Neujahrskonzert

Die Kammerphilharmonie Graubünden lädt am Samstag, 2. Januar, um 17 Uhr im Theater Chur zum Neujahrskonzert. Am Pult der Kammerphilharmonie Graubünden steht der englische Dirigent Douglas Bostock, der seit mehr als einem Jahrzehnt als Chefdirigent die Argovia Philhar-

monie von Erfolg zu Erfolg führt. Gespielt werden «Masque et Bergamasques» von Gabriel Fauré, das Konzert für Violine und Orchester Nr. 3 von Wolfgang Amadeus Mozart, vom selben Komponisten die Sinfonie Nr. 31 sowie «Le Tombeau de Couperin» von Maurice Ravel. (so)

### Ein Abend mit Volksliedern in Felsberg und Arosa

Das Gesangsquintett Tag-5-a-cappella präsentiert in zwei Konzerten sein Programm mit dem Titel «Im Volksliedton ins neue Jahr». Laut Mitteilung werden darin Volkslieder, Gospel und Jodel aus verschiedenen Epochen und in verschiedenen Sprachen gesungen. Am Samstag, 2. Januar, singt das Quintett um 20 Uhr in der reformierten Kirche in Felsberg und am Sonntag, 3. Januar, um 17.30 Uhr in der Dorfkirche von Arosa. (so)

MUSIK

### Silvan Zingg begeistert die Freunde des Boogie-Woogie

Am Sonntag 3. Januar, tritt das Silvan Zingg Trio um 17 Uhr im GKB Auditorium in Chur auf. Laut Mitteilung ist der Schweizer Piano-Virtuose bereits mit zahlreichen weltberühmten Musikern aufgetreten, unter anderem mit Ray Charles, Chuck Berry und Sammy Price. Tickets für das Konzert mit dem Titel «Go Ahead With A Smile – Boogie-Woogie» können beim ICT-Atelier in Chur unter Telefon 081 250 79 53 reserviert werden. (so)

### Kappeler/Zumthor und das Mondrian Quartett in Ilanz

Am Mittwoch, 6. Januar, gibt das Mondrian Ensemble um 20.15 Uhr ein Konzert im Cinema sil plaz in Ilanz. Das Basler Ensemble hat sich seit der Gründung vor 15 Jahren einen Namen mit Interpretationen zeitgenössischer Musik gemacht. Derzeit tourt das Quartett mit dem Programm «Seltsame Lieder», das in einem eigens von Sophie Kraye kreierten szenischen Raum dargeboten wird. Die Bühnenbildnerin arbeitet auch für das Schauspielhaus Hamburg oder das Theater Neumarkt in Zürich. Mit dabei sind die Pianistin Vera Kappeler und der Schlagzeuger Peter Conradin Zumthor. Neben neuen Kompositionen der eben Genannten werden an diesem Abend Werke von Mauricio Kagel, Felix Profos und James Tenney zu hören sein. (so)



KINO

### Erich Langjahr zeigt «Für eine schöne Welt» als Vorpremiere im Churer Kino Apollo

Der renommierte Schweizer Dokumentarfilmer Erich Langjahr widmet sein neuestes Werk den international bekannten Schweizer Künstlern Gottfried Honegger und Kurt Sigrist (im Bild). Der Film «Für eine schöne Welt» wird am Sonntag, 3. Januar, um 17 Uhr in Anwesenheit von Langjahr, Sigrist und von Beat Stutzer als Schweizer Vorpremiere im Kino Apollo in Chur gezeigt. (so)